



www.tsvlev.de



Ausgabe Oktober 2023



Tauben in unserer Stadt

Seite 16

Kastration ja – nein

Seite 15

Welpenalarm

Seite 32

leverkusener tierjournal

Vereinsjournal des Tierschutzzentrums Leverkusen



**Zukunft ist Teamsport.
Jetzt Mitglied werden!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden: Die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die ihre Zukunft in die Hand nehmen und mutig nach vorne schauen. Morgen kann kommen.

www.vrbankgl.de

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach-Leverkusen



Inhaltsverzeichnis

So erreichen Sie uns	4	Buchempfehlungen	20
Vorwort	5	Vermittlungstiere	22
NeueTierheimleiterin.....	6	Vorraussetzungen für Tiervermittlung.....	26
Spendenaktion	8	Was tun? Tier gefunden oder vermisst.....	28
Glosse - der Hund der denken kann	11	Kater James - Auf dem Weg zur Besserung.....	30
Was Kleinnager zum Leben brauchen	12	Nachwuchsalarm - Zehn Welpen.....	32
Kastration ja - nein	15	Aufnahmeantrag.....	34
Tauben in der Stadt	16	Wir haben ein neues Auto	38
Kater Tony - Liebe auf den ersten Blick	19		



FRESSNAPF

**Alles für
dein Tier**

Schnapp dir tolle Angebote -
vorbeischaun lohnt sich

Entdecke unsere
Aquaristikwelt

 **Fressnapf Leverkusen**
Am Weiher 4-6, 51379 Leverkusen



So erreichen Sie uns

Tierschutz Leverkusen e.V.

Reuschenberger Straße 100
51379 Leverkusen
E-Mail: tierschutz@tsvlev.de
www.tsvlev.de

Telefonische Erreichbarkeit und Aktuelle Öffnungszeiten des Tierzentrums

Geschäftsstelle TSV Leverkusen

Telefon: 02171 / 2994 04
Montag-Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: geschaeftsstelle@tsvlev.de

Tierheim

Telefon: 02171 / 2994 01
Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch-Freitag: 15:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 14:00 - 16:00 Uhr
Sonntag: 11:00 - 13:00 Uhr

1. Vorsitzender:

Telefon: 02171 / 2994 05

In dringenden Notfällen (wenn Sie z.B. ein Tier gefunden haben) außerhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an das Veterinäramt Leverkusen oder an die Feuerwehr Leverkusen.

Hundausführzeiten täglich außer Montag und Donnerstag

Vormittags:

Abholung ausschließlich von 08:15 bis 09:30 Uhr und Rückgabe von 08:15 bis 09:30 Uhr, sowie von 11:00 bis 12:00 Uhr.

Nachmittags:

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Einzelheiten erfahren Sie von unserem Tierheimpersonal oder Sie wenden sich per E-Mail tierschutz@tsvlev.de an uns.



UWE JUBER
BAUKLEMPNERMEISTER
DACHDECKER

QUALITÄT
FÜR DACH UND
WAND

Robert-Blum-Straße 21
51373 Leverkusen

Tel.: 0214-8609066

www.dachdecker-juber.de info@dachdecker-juber.de



Vorwort

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

bald ist es soweit. Nach langer Planung und Genehmigungsdauer konnten wir im Herbst 2022 endlich mit den Ausschreibungen für unseren Erweiterungsbau beginnen. In unserer Zeitung 1/2021 hatte ich schon darüber berichtet und die Bauplanung vorgestellt. Seit Januar 2023 sind (und werden noch) die einzelnen Gewerke vergeben, und nun kann man den fertigen Rohbau schon sehen.

Im Dezember 2023 soll alles fertig sein und unsere Krankenstation mit der integrierten Tierarztpraxis in den Neubau einziehen. Dadurch werden die Tierräume im Bestandsbau entlastet, und unsere Schützlinge, vor allem die kranken, können noch viel besser versorgt werden.

Die integrierte Tierarztpraxis (nur für Tierheimtiere) findet in den neuen großen Räumen dann ausreichend Platz. Zusätzlich zum eigentlichen Behandlungsraum wird ein

großer OP eingerichtet. Für eine gute Diagnostik wird ein Röntgenraum vorhanden sein und ein hochmodernes Ultraschallgerät zur Verfügung stehen. Dadurch entfallen weitestmöglich die für die Tiere oft stressigen Transporte in eine andere Tierarztpraxis oder Tierklinik. Natürlich können und werden schwere Erkrankungen oder Verletzungen auch weiterhin in den bekannten überregionalen Kliniken versorgt.

Für Tierheim-Mitarbeiter stehen im Obergeschoss des Neubaus zwei Appartements zur Verfügung. Alle MitarbeiterInnen, der Gesamtvorstand und ich freuen uns sehr, dass wir in der Versorgung und Unterbringung der uns anvertrauten Tiere einen so großen Schritt nach vorne machen können.

Ich bedanke mich bei allen Unterstützern, Sponsoren, Helfern, aber auch bei den einzelnen Handwerkern und unserem Architekten für die große Hilfe.

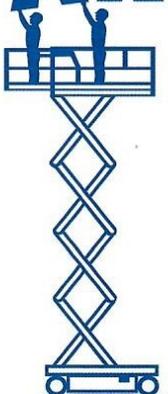
Ihr Gerd Kortschlag
1.Vorsitzender

ARBEITSBÜHNENVERLEIH WINZER KG

Reuschenberger Str.55 • 51379 Lev.-Opladen
Telefon 02171 / 10 56 • Mobil: 0172 / 319 96 02

www.winzer-lift.de

Mit Sicherheit HOCH HINAUS!





Tierisch neu!

Wir freuen uns, euch ab September 2023
in unseren renovierten Räumlichkeiten
begrüßen zu dürfen.

Gartencenter Selbach KG

51469 Bergisch Gladbach
(02202) 95 59 6 0

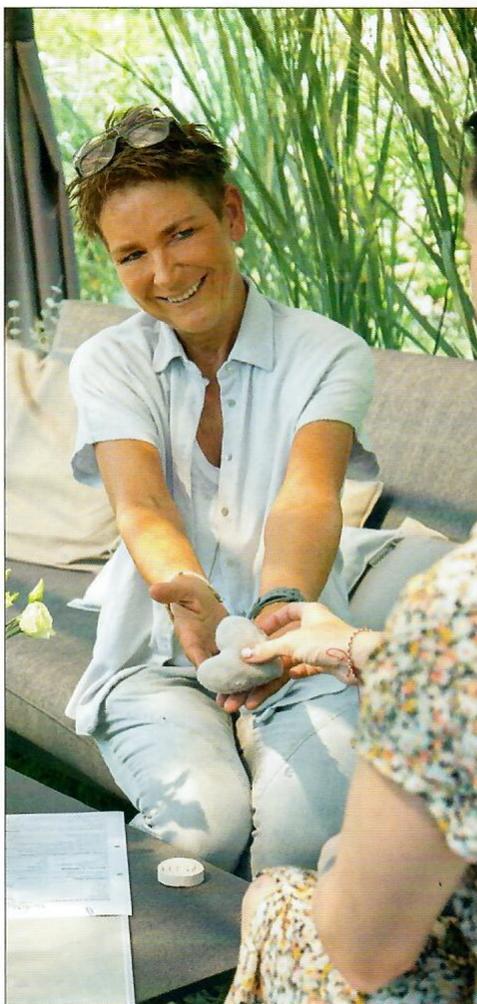
51375 Leverkusen
(0214) 31 24 42 0

www.gartencenter-selbach.de



SELBACH

Gewächshaus der Sinne



Abschied mit Liebe und Respekt



Lea Schenker
TIERBESTATTUNGEN

Waltherstraße 80, D-51069 Köln
Telefon +49 221 97778666, Mobil +49 172 2703030
kontakt@schenker-tierbestattungen.de
www.schenker-tierbestattungen.de

Spendenaktion

Allen Spendern ob
groß oder klein sagen
wir ein ganz großes

DANKESCHÖN.



EDEKA

Viele Kunden des EDEKA-Marktes in Lev.-Schlebusch verzichteten bei der Rückgabe von Leergut auf das Pfandgeld. Die beiden Geschäftsführer Herr Fischer und Herr Nieder konnten so dem TSV die stolze Summe von 5662,37 € übergeben.



ZOOKAUF

Eine ganze Palette mit Trocken- und Nassfutter für unsere Hunde und Katzen wurden uns von Frau Stoehr vom Zookauf in Langenfeld übergeben (vlnr. Kortschlag, Frau Heimchen – bd TSV, Frau Stoehr Fa.Zookauf).



NORDICWALKING

Seit einigen Jahren walken Hitdorfer Freunde als „NordicWalking mit Herz“ unter der Leitung von Wilfried Klöver und Elke Berndsen viele Kilometer und sammeln dabei z.B. durch Startgebühren Geld für verschiedene soziale Einrichtungen. Unter anderem auch für den Tierschutz Leverkusen e.V.

Neben einer Spende von 1500,- € haben die beiden Sportler auch einiges an Reinigungsmitteln, Besen, Handfegern, Schwämme usw. gesammelt und persönlich vorbeigebracht.



ALESSIA GIERLICH

Nachdem Alessia Gierlich während eines Schülerpraktikums im Tierschutzzentrum geholfen hat, hat sie in ihrer Schulklasse ordentlich Werbung gemacht und viele nützliche, für unseren tägl. Dienstbetrieb notwendige Dinge und reichlich Futterspenden gesammelt.



HUNDESCHULE JENNY SEEFELD

Auch in diesem Jahr hat Jenny Seefeld beim Sommerfest ihrer Hundeschulen gesammelt und konnte dem Tierschutzverein 300,- € überreichen.



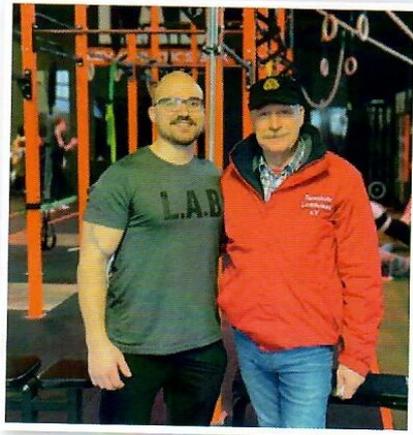
HANS METTIG

Hans Mettig hat an seinem 80sten Geburtstag auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Geldspenden zugunsten des Tierschutzvereins gebeten. Stolze 900,- € kamen dabei zusammen.



GIANNI UND SARINO

Rosario Locci und Gianni Wilhelm haben in Eigeninitiative u.a. Reinigungsmittel, Handfeger und Besen eingekauft und ganz stolz gespendet.



FITNESS-CENTER

Die Sportler der Leverkusener Athletic Box haben sich einen Tag mächtig angestrengt und ordentlich geschwitzt. Pro Wettkampbsdurchgang hat jede Sportlerin, jeder Sportler eine Obulus gezahlt. Am Ende konnte der Leiter des Sportstudios Herr Maximilian Baltes fast 800,- € an den Tierschutzverein überweisen.



ELANCO HILFT

Seit einigen Jahren kommen immer wieder MitarbeiterInnen der Fa. ELANCO und helfen für einen Tag beim Reinigen der Tiergehege.



TANJA ZERLETT

Tara Zerlett hat sechs Mal freitags je zwei Stunden mit zwei Freunden an einer Tankstelle selbstgemachte Marmelade verkauft und den Erlös in Höhe von 206,14 € dem Tierschutzverein gespendet.



LEVERKUSENER JuSo

Die Jungsozialen der SPD Leverkusen haben gesammelt und dem TSV 140,- € übergeben.



Glosse

Der Hund der denken kann

Denkste!

Tiere können nicht logisch denken? Sie werden einzig von ihren Instinkten gesteuert? Wer Vogel, Katze oder Hund zu Hause hat und genau hinschaut, weiß es natürlich besser – und zahllose Beobachtungen und Experimente von Verhaltensforschern beweisen es schon längst: Tiere sind sehr wohl in der Lage, vernünftig zu handeln, Pläne zu schmieden und sogar die Umwelt über ihre wahren Absichten zu täuschen.

Jüngst war ich zufällig Zeugin, wie planvoll und raffiniert, wengleich letztlich erfolglos meine Hündin Ohwie auf Fliegenjagd ging. Sie hatte es sich gerade auf dem Küchenboden gemütlich gemacht, als eine Fliege auf einem ihrer ausgestreckten Hinterbeine Platz nahm. Das kann sie gar nicht leiden. Ohwie stierte das lästige Tier unverwandt an, bewegte sich aber keinen Millimeter.

Sie dachte offensichtlich nach, und ich vermute, dass sie dabei folgende Überlegung anstellte: Wenn ich mich ruckartig Richtung Hinterbein bewege und nach dem Tier schnappe, habe ich keine Chance. Bei einem so langen „Anlauf“ und dem Windzug, den ich damit erzeuge, ist eine Fliege immer schneller. Was also tun?



Foto: Hellywach: Ohwie

Und dann kam ihr die Idee: Um bei der Fliege keinen Verdacht zu erregen, hob sie vorsichtig ihr Hinterbein in die Höhe, auf dem das noch ahnungslose Tierchen saß, und führte es in der Waagerechten gaaaanz langsam Richtung Hundeschnauze.

Es war ein genialer Plan, leider klappte er nicht. Im allerletzten Moment, kurz bevor die Hundeschnauze zuschnappen konnte, wurde die Fliege misstrauisch und schwirrte davon.

Dumm gelaufen, aber schlau gedacht. Wer wollte das bestreiten?

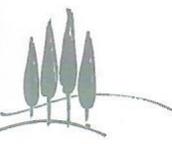
Christa Westerheider

In Ruhe Abschied nehmen



FRITZ HILD

Bestattungen
Familienunternehmen
seit 1909



Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAC InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland*

Inhaber: **Thomas Dittrich**
Altstadtstraße 9
51379 Leverkusen
www.hild-bestattungen.de
fritzhild@t-online.de

Tel. 02171/1346 · TAG UND NACHT

Was Kleinnager zum Leben brauchen

Unterschiedliche Haltung und Ernährung – Welches Tier passt zu mir?

Unsere süßen Kleinnager sehen sich oft sehr ähnlich, haben jedoch alle ihre eigenen und vor allem komplett verschiedenen Bedürfnisse. Deshalb können wir hier nur in Kürze darstellen, was wichtig ist für die Haltung

und Ernährung von Hamster, Maus, Gerbil, Ratte, Degu und Chinchilla. Somit ist es immer sinnvoll, sich vor einer Anschaffung genau zu überlegen, was ich dem Tier bieten kann und ob es zu meinem Leben passt.

Goldhamster



Herkunft: Syrien + Türkei

Lebensraum: halbtrockenes Flachland (Steppe, Felder, Halbwüsten)

Lebensweise: nacht- und dämmerungsaktiv, Einzelgänger, Erdbauten mit Tunnelsystemen, Fluchttiere, sehr bewegungsaktiv

Haltung: einzeln und nicht zu hell in Innenhaltung (mind. 100 x 50 x 50 cm), ein Teil zum Tunnelgraben + erhöhte Ebenen ohne Einstreu für Näpfe und Sandbad, staubfreie Einstreu, Versteck- und Klettermöglichkeiten

Nahrung: fettarme, ballaststoff- und abwechslungsreiche Nahrung, Samen, Pflanzenteile, Kräuter, Nüsse, Weizen, Gerste, Früchte, Insekten, Zweige, Heu dauerhaft zur Beschäftigung und zum Nestbau

20 g Trockenfutter/Tag

Besonderheit: Nahrungsvorrat wird in Backentaschen angelegt und zum Bau getragen – wichtig ist, dass diese sich nicht entzünden oder verkleben

Feldhamster:



Herkunft: Steppen Zentralasien über Russland bis nach Osteuropa

Lebensraum: ländliche Ackerfläche, Lehm- und Waldböden

alles andere ist identisch mit dem Goldhamster

Hausmaus:



Herkunft: ursprünglich Asien bis Südosteuropa und Naher Osten/ heute: weltweit

Lebensraum: Steppen, Halbwüsten, Wiesen, Felder, Waldränder, Häuser

Lebensweise: tag- und nachtaktiv, gesellig, Tunnelsysteme, sonst auch versteckt, laufen schnell, klettern gut und können schwimmen

Haltung: mindestens paarweise, besser als reine Weibchen-Gruppe oder Harem mit einem kastrierten Männchen, Innenhaltung (mind. 80 x 50 x 80 cm), ruhiger und erhöhter Standort, Versteck-, Grab- und Klettermöglichkeiten, Erhöhung, staubfreie Einstreu

Nahrung: Allesfresser, Blätter, Stängel von Gräsern, Kräuter, Sämereien, Körner, Insekten, Zweige zum Benagen, Grün- und Saffutter



Gerbil:

(Mongolische Wüstenrennmaus)

- Herkunft:** südöstliches Russland, Mongolei, nordöstliches China
- Lebensraum:** Halbwüsten und Steppengürtel der mongolischen Hochebene, Wüste, Gebirgshänge
- Lebensweise:** tag- und nachtaktiv, Vier-Stunden-Rhythmus, Bodenbewohner mit selbstgebauten Tunnelsystemen, gesellig
- Haltung:** paarweise oder Familiengruppe, Innenhaltung (mind. 10 x 50 x 50 cm), Terrarium mit sehr hoher staubfreier Einstreu (mind. 10-15 cm) für Gänge, Rückzugs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Nahrung:** Samen, Schösslinge, Wurzeln, Gräser, Insekten (Gerbilmischung – 10g/Tier/Tag), Saftfutter 5g/Tier/Tag, Äste, Heu dauerhaft zum Nagen
- Besonderheit:** schwer zu vergesellschaften – Kämpfe bis zum Tod.



Ratte:

- Herkunft:** ursprünglich Salzwiesen und Sümpfe Chinas, Sibiriens und der Mongolei, mittlerweile auf der ganzen Welt verbreitet
- Lebensraum:** Salzwiesen und Sümpfe, heute überall, da sehr anpassungsfähig – oft in Abwasserkanälen unterwegs
- Lebensweise:** dämmerungs- und nachtaktiv, Rudel, standorttreu, häufig in Wassernähe
- Haltung:** in Gruppen, hoher Käfig in Innenhaltung (100 x 50 x 100 oder 80 x 50 x 120 cm), verschiedene Ebenen, abwechslungsreiche Einrichtung - viele Beschäftigungsmaterialien, Versteck- und Klettermöglichkeiten, Nagematerial, staubfreie Einstreu
- Nahrung:** spezielles Futter für Ratten, Obst, Gemüse, tierisches Eiweiß, Äste zum Nagen
- Besonderheit:** können sehr zahm werden, aber sehr krankheitsanfällig durch intensive Züchtung



Chinchilla:

- Herkunft:** Anden von Nordchile
- Lebensraum:** trockene, steinige Berghänge, Geröllhalden, auch Küstengebiete
- Lebensweise:** dämmerungs- und nachtaktiv, zum Teil auch tagsüber in Bewegung, gesellig in Kolonien, Schlaf- und Ruheplätze in Felsspalten
- Haltung:** Voliere Innen- oder Außenhaltung, aber außen mit trockenem Schutzraum (mind. 3 m³ bei 2 Tieren – jedes weitere + 0,5 m³), mind. zu zweit, ruhig und hell gelegen und nicht über 25 Grad, Material nagesicher und rostfrei, außen mit Untergrabschutz, dreidimensionale Raumaufteilung, unbedingt Sandbad, staubfreie Einstreu
- Nahrung:** reine Pflanzenfresser – unbedingt rohfasereich, dauerhaft Heu, Gräser, getrocknete Kräuter, Wurzeln, unbehandelte Äste und Zweige, hochwertiges Chinchilla-Futter – ohne Zucker (10-15g/Tier/Tag), Kalkstein
- Besonderheit:** „Extremnager“ – bekommen fast alles durchgebissen, nicht von oben nach unten greifen, werfen Fell ab



Degu:

- Herkunft:** Chile
- Lebensraum:** offenes buschiges Grasgelände der Anden
- Lebensweise:** tagaktiv, leben in Gruppen, sehr gesellig, umfangreiche Lautsprache, Bodenbewohner, klettern aber gerne
- Haltung:** Gruppenhaltung, Innengehege oder geschütztes Außengehege (mind. 100 x 50 x 100 cm bei vier Tieren – jedes weitere 50% mehr Fläche), täglich Freilauf anbieten – wenn dies nicht möglich, muss es ein sehr großes Gehege mit viel Bewegungsfreiheit sein, benötigen viel Beschäftigung, Kletter-, Versteck-, und Grabmöglichkeiten, Sand zur Fellpflege
- Nahrung:** reine Pflanzenfresser – unbedingt rohfasereich, Heu dauerhaft, getrocknete Kräuter, frische Zweige, hochwertiges Degu-Futter – 5g/Tier/Tag, alles muss fett- und zuckerfrei sein, da sie zu Diabetes neigen
- Besonderheit:** „Extremnager“ – bekommen fast alles durchgebissen; niemals an den Schwanz fassen – Schwanzhaut kann abreißen

Larissa Heimchen



Kastration bei Hund, Katze und Co.

Pro und Contra aus tierärztlicher Sicht

Das Thema Kastration wird immer wieder kontrovers diskutiert. Hier soll daher nur die medizinische Sicht beleuchtet werden.

Grundsätzlich erlaubt das Tierschutzgesetz keine Entnahme von gesunden Organen ohne medizinische Indikation oder andere "vernünftige Gründe". Kleine Heimtiere können in der Regel nicht paarweise oder als Gruppe gehalten werden, wenn die Böckchen nicht kastriert sind. Abgesehen von unkontrollierter Vermehrung, kommt es dabei häufig zu Aggressionen untereinander. Da eine Einzelhaltung von Kaninchen, Meerschweinchen und Co. strikt abzulehnen ist (Ausnahme Hamster), ist hier eine Kastration in jedem Fall indiziert.

Bei Hunden und Katzen ist die Situation schon schwieriger. Der Zyklus der Katze ist saisonal polyöstrisch, das heißt, es kommt zu mehreren Rolligkeiten in Folge. „Saisonal“ bezieht sich theoretisch auf die Tageslichtlänge. Bei reinen Wohnungskatzen kann allerdings auch Kunstlicht im Winter zur Rolligkeit führen. Die Folge ist eine permanente Hormonproduktion und ein damit verbundenes Verhalten, welches für Tier und Halter Stress bedeutet. Zudem entwickeln unkastrierte Katzen häufig mit der Zeit eine Gebärmutterentzündung. Daher ist es vorteilhaft, auch Hauskatzen, die nicht zur Zucht vorgesehen sind, zu kastrieren.

In den meisten Städten ist es zudem verboten, unkastrierte Katzen in den Freigang zu lassen (Katzenschutzverordnung). Hier ist anzumerken, dass unkastrierte Kater auf der Suche nach einer Partnerin häufig so große Strecken zurücklegen, dass sie nicht mehr nach Hause finden und damit auch ein deutlich höheres Risiko haben, überfahren zu werden. Eine wirkliche medizinische Indikation zur Kastration beim reinen Hauskater gibt es nicht, hier ist vielmehr eine soziale Indikation gegeben. Zum einen ist es deutlich schwieriger, einen unkastrierten Kater im Haus zu halten (Suche nach paarungsbereiten Kätzinnen), zum anderen markieren unkastrierte Kater häufig ihr Revier. Sie spritzen dazu ihren Urin an Wände oder auch Möbelstücke. Der Urin unkastrierter Kater riecht extrem stark und durchaus unangenehm. Fazit: Kater und Kätzinnen sollten möglichst bei reiner Wohnungshaltung, aber unbedingt bei Freigang kastriert werden.

Bei Hunden ist die Situation eine andere. Gerade Rüden werden deutlich häufiger aufgrund sozialer Indikation kastriert. Hier ist nur kurz anzumerken, dass eine Kastration niemals Erziehung und Training ersetzen kann. Medizinische Indikationen für die Kastration beim Rüden sind z. B. Hodentumore oder rezidivierende Erkrankungen der Prostata. Diese Erkrankungen treten eher bei älteren

Rüden auf. Wenn man eine Kastration beim Rüden aus anderen Gründen (Verhalten/Verträglichkeit) in Erwägung zieht, empfiehlt es sich, zuerst eine chemische Kastration mittels Hormonchip durchzuführen, um den gewünschten Effekt abzuwarten, bevor man die Hoden endgültig operativ entfernt.

Früher galt die Annahme, dass eine Kastration bei Hündinnen vor der zweiten Läufigkeit der Entstehung von Gesäuge-Tumoren vorbeugt. Es gibt dazu tatsächlich keine aktuellen Studien. Fakt ist allerdings, dass beim Auftreten von Gesäuge-Tumoren neben der Entfernung des eigentlichen Tumors auch die Entnahme der Eierstöcke indiziert ist, da die Entstehung dieser Tumore durchaus durch Veränderungen im Hormonhaushalt der Hündin begünstigt werden. Eine weitere Indikation zur Kastration der Hündin neben Gesäuge- und Gebärmutter-Erkrankungen können rezidivierende Scheinträchtigkeiten nach der Läufigkeit darstellen.

Bei vielen Hündinnen kommt es nach der Läufigkeit auch ohne Bedeckung zur Bildung von Milch und einer deutlichen Änderung im Verhalten. Diese Verhaltensänderung kann mit Inappetenz (die Hündin isst deutlich weniger oder nur besonders Leckeres), plötzlicher Ängstlichkeit und Lustlosigkeit einhergehen. Viele Hundebesitzer beschreiben es auch als "depressives" Verhalten.

Der hormonelle Verlauf der ungedeckten Hündin ähnelt stark dem der schwangeren Hündin. Nach der üblichen Trächtigkeitszeit verschwinden in der Regel auch die Symptome von alleine. Häufig leiden die Hündinnen in dieser immerhin zwei Monate dauernden Zeit deutlich, sind anderen Hunden gegenüber aggressiver oder bekommen sogar eine schmerzhaft, teilweise mit Fieber einhergehende Milchdrüsenentzündung. Da diese Symptome in der Regel auch mit jeder Läufigkeit stärker werden, sollte bei betroffenen Hündinnen eine Kastration in Erwägung gezogen werden.

Eine Kastration vor der ersten Läufigkeit, also vor der Geschlechtsreife, ist auf jeden Fall abzulehnen. Hier gibt es keine medizinische Indikation. Gerade bei größeren Hunderassen sollte eine Kastration erst beim vollständig ausgewachsenen Tier erfolgen, egal ob männlich oder weiblich. Studien belegen eindeutig, dass der Wegfall von Geschlechtshormonen im wachsenden Skelett Schäden vergleichbar einer Osteoporose verursachen kann.

Im Einzelfall sollte man grundsätzlich die Frage der Kastration mit dem Tierarzt oder der Tierärztin des Vertrauens besprechen.

Dr. Alexandra Fluck



Tauben in unserer Stadt

Wir dürfen sie nicht im Stich lassen – Fürsprecher gesucht

“ Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt.

-Mahatma Gandhi

Nicht nur die Tiere in den Tierheimen - Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und viele mehr -, sondern auch unser sogenanntes „Nutzvieh“ wie Rinder, Schweine und Hühner bedürfen unseres Schutzes und unserer Obhut. Gleiches gilt für alle Wildtiere. Bei den erst- und den letztgenannten gelingt uns das in den meisten Fällen. Beim „Nutzvieh“ sind wir mit Hilfe der Konsumenten auf einem guten Weg. Da ist aber noch Luft nach oben!

Hier möchte ich aber nun auf eine ganz andere, uns allen jedoch sehr gut bekannte Tierart aufmerksam machen. Jeder kennt sie, jeder sieht sie, die Tauben in unserer Stadt. Aber nur wenige kümmern sich um sie. Im Gegenteil: Sie werden ge- und verjagt. Sie finden kein artgerechtes Futter und müssen oft qualvoll verenden.

Angeblich stören sie das Stadtbild. Ihnen wird nachgesagt, dass sie Schäden an Gebäuden anrichten und Krankheiten verbreiten.

Woher kommen diese Tauben? Wem gehören sie?

Stadttauben sind keine Wildtiere, sondern domestizierte Zucht- oder Rassetauben. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass sämtliche in einer Stadt lebenden Tauben gezüchtete Rasse- oder Haustauben, verloren gegangene Brief- oder Hochzeitstauben und deren Nachkömmlinge sind.

Ebenso belegen wissenschaftliche Erkenntnisse, dass die von Stadttauben ausgehende gesundheitliche Gefährdung nicht größer ist als die durch Zier- und Wildvögel oder andere Tiere.

So führte das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin schon im Jahr 1998 hierzu aus:

„Zwar ist eine Übertragung von Krankheitserregern durch freilebende Tauben auf den Menschen prinzipiell möglich, dies gilt jedoch in gleichem Maß für andere in Städten lebende Wildvogelarten wie

Enten, Schwäne, Sperlinge, Amseln und Meisen, aber auch für Säugetierarten wie Eichhörnchen oder Marder. Es wäre absurd, alle in der Umgebung des Menschen lebende und hierdurch zwangsläufig auch mit dessen Krankheitserregern in Berührung kommende Tierarten allein aus diesem Grund als Gesundheitsschädlinge einzustufen.“

Der Tierschutz Leverkusen möchte auf diese wunderschönen Tiere aufmerksam machen und bittet alle Tierfreunde und Tierschützer um Hilfe.

Im Anhang veröffentliche ich den ersten Brief des Tierschutz Leverkusen e.V. an den Oberbürgermeister und an alle Fraktionen im Stadtrat. Ich möchte Sie dringend bitten, sich die Zeit zu nehmen und diesen ausführlich zu lesen.



Nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihren Bezirksvertretern und Ratsmitgliedern auf. Wir müssen gemeinsam immer wieder auf das Problem unserer Tauben aufmerksam machen - zum Wohl der Tiere.

Gerd Kortschlag

“ Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.

- Laotse, 6 Jh. v. Chr.



Brief 1:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

das Thema Tauben in der Stadt beschäftigt immer wieder Bürger der Stadt und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung.

Auch der Tierschutz Leverkusen e. V. nimmt immer öfter verletzte bzw. halb verhungerte Tiere auf.

Der Aussage von Frau Dr. Beyer vom städt. Veterinäramt kann ich nur zustimmen.

Wir haben in Leverkusen kein „Taubenproblem“, aber die Tauben haben ein Problem in Leverkusen! Sie sollen verhungern.

Nach einem Beschluss der Stadtverwaltung dürfen diese Tiere nicht gefüttert werden.

Wichtig: Tauben sind wie alle Wirbeltiere durch das Tierschutzgesetz geschützt. Wer Tauben verletzt oder gar tötet, begeht eine strafbare Handlung

Stadttauben, gehören nicht zu den Wildtieren (sind also keine Selbstversorger), sondern sind von Menschen ausgesetzt bzw. abgewiesen worden, da sie entweder die von ihnen erwartete Leistung nicht erbracht haben, oder ganz einfach lästig geworden sind (verwilderte Haustiere). Diese Tiere finden kein artgerechtes Futter sondern ernähren sich durch Nahrungsabfälle wie Pommes, Eishörnchen oder andere fortgeworfene Essenreste.

Diese, nicht artgerechte, Ernährung schwächt die Tauben. Sie werden anfällig für Krankheiten und Parasiten.

Das darf aus tierschützerischer Sicht nicht sein.

Der Tierschutz Leverkusen e.V. bietet an, gemeinsam mit der Stadtverwaltung (Veterinäramt) an einer Lösung zu arbeiten und diese zu unterstützen.

Vorschlag:

- den Taubenturm an der Schusterinsel reaktivieren
- mind. zwei weitere Taubentürme o.ä. im Stadtgebiet (vorrangig Stadtmitte) errichten. Tauben verbringen die meiste Zeit im Schlag, das verringert die Belastung von Gebäuden durch Taubenkot erheblich. Die Taubentürme/-schläge bieten gleichzeitig die Nistzellen
- Schulung von Sachkundigen zur Betreuung der Taubentürme/-schläge
- Frisch gelegte Eier werden durch Attrappen ersetzt. Das verringert bzw. verhindert weiteren Nachwuchs
- durch artgerechtes Futter werden Krankheiten und Tierleid weitestgehend verhindert
- Aufklärung der Mitbürger durch Verteilung von Flyern und Pressemitteilungen

Ich hoffe, dass meine Vorschläge auf offene Ohren stoßen und wir gemeinsam, das von Menschen verursachte Problem unserer Stadttauben zum Schutz dieser sehr schönen Tiere lösen werden.

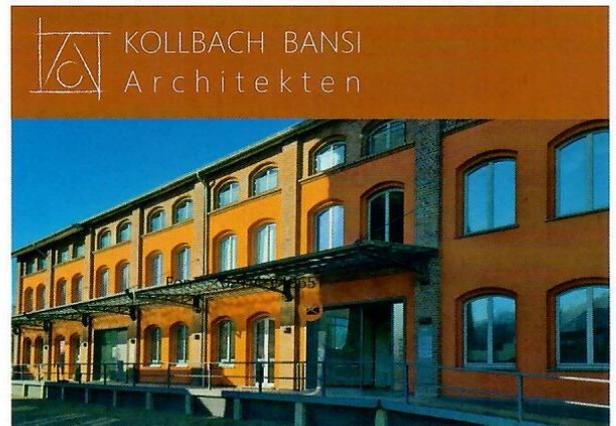
Hochachtungsvoll

Gerd Kortschlag
1.Vorsitzender
Tierschutz Leverkusen e. V.

Brief 2:

Falls Sie Interesse daran haben Brief 2 zu lesen, melden Sie sich gerne bei uns.

Tierschutz Leverkusen e.V.
Reuschenberger Straße 100
51379 Leverkusen
E-Mail: tierschutz@tsvlev.de
www.tsvlev.de



UNSERE LEISTUNGEN:

- Übernahme des gesamten Spektrums der Architektenaufgaben
- Vollständige Betreuung und Abwicklung von Projekten
- Kompetente Beratung im Vorfeld von Baumaßnahmen
- Konzeption, Planung von Sanierung, Umnutzung, Erweiterung, Neubau

BERATEN - PLANEN - BAUEN

Kollbach Bansi Architekten PartmbB
Bahnstadtchaussee 6 • 51379 Leverkusen • 02171-948651
kontakt@kollbach-bansi-architekten.de

www.kollbach-bansi-architekten.de



Anschrift

Bonner Straße 271c
50968 Köln (Bayenthal)
Zugang über Mathiaskirchplatz

Kontakt

Telefon: 0221 / 34 13 00
Telefax: 0221 / 37 31 91
info@holland-unna.de
www.holland-unna.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag
9:00 - 11:30 Uhr
und 16:00 - 22:00 Uhr

Freitag
9:00 - 11:30 Uhr
und 16:00 - 20:00 Uhr

Samstag
9:00 - 12:30 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Kleintierpraxis Dr. Holland & Dr. Unna

Liebe auf den ersten Blick

Kater Tony meldet sich glücklich aus seinem neuen Zuhause

Hallo zusammen,

ich heiße Tony, bin 15 Jahre alt und erzähle euch heute mal meine Geschichte, bei der es mich am Ende echt gut erwisch hat. Nachdem meine Besitzerin leider verstorben ist, bin ich nach einigen Tagen von netten Menschen aus der Wohnung geholt worden und kam erstmal in dieses komische Tierheim. Also so richtig gut gefiel es mir da nicht, und die Menschen mochte ich auch nicht besonders. Es gab anfangs wenig Platz, und überall war es irgendwie laut. Auch saß ich lange alleine, da meine Vorgeschichte ja nicht ganz klar war.

Langsam gewöhnte ich mich dann aber an die Menschen, die waren doch gar nicht so verkehrt, und die hatten immer leckeres Essen dabei. Sie durften mich dann auch mal anfassen, wenn ich es erlaubte. Leider wurde ich auf Diät gesetzt, da ich angeblich zu dick war. Also, als ich das gehört habe, war ich doch ein wenig irritiert. Ich habe eine super Strandfigur gehabt.

Nach zirka drei Monaten konnte ich endlich umziehen in ein größeres Gehege und durfte auch Kontakt zu anderen Katzen haben. Die waren ganz okay, aber da war eine Zicke dabei, das sag ich euch. „Bloß nicht in die Nähe kommen“, hieß die Devise, sonst bekam man direkt eine Watsch. Nach einiger Zeit hat sich das aber geregelt. Und jetzt war ich auch bereit, ein neues Zuhause zu finden. Es kamen auch immer mal wieder ganz tolle Menschen vorbei, aber mit meiner anfänglichen Unsicherheit konnten die meisten irgendwie nichts anfangen.

Dann war es endlich soweit, nach vier Monaten Tierheim gab es die Liebe auf den ersten Blick - meine Menschen waren endlich aufgetaucht. Leider konnten sie mich aber nicht direkt mitnehmen, da noch ein Urlaub bevorstand. Das war sehr schade. Aber es sollte wohl so sein: Denn kurz darauf wurde ich von fiesen Darmbakterien angegriffen, und ich musste erstmal in Quarantäne und lange behandelt werden. Nach ein paar Wochen wieder gesund, konnten mich meine Menschen dann endlich zu sich nehmen. Ich war soooo glücklich.

Im neuen Zuhause angekommen, habe ich mich erstmal unters Bett verzogen. Es war dann doch etwas viel für mich, da dort - für mich überraschend - noch zwei Kreaturen meiner Art und meines Geschlechts rumliefen. Wir sind aber alle drei freundlich geblieben, kein Fauchen und kein Knurren wie bei der Katzenzicke im Tierheim. Gefuttert habe ich dann erstmal unterm Bett. Einer meiner Menschen wollte mich rauslocken und kam zu



mir gekrochen, was ziemlich lustig aussah. Ich ließ mich sogar anfassen, aber rausgekommen bin ich trotzdem nicht. Die sollen sich doch ruhig Mühe geben mit mir tollem Kater!

Meine Menschen sagen, ich taue immer mehr auf. Mittlerweile schlafe ich standesgemäß auf dem Bett und auf dem Sofa. Mit meinem neuen Freund Finox gehe ich nun jeden Tag ins Katzenkino. Dort sind so unverschämte Eichhörnchen und Halsbandsittiche zu sehen, da passen wir zwei immer gut auf, dass sie sich nicht allzu weit in unser Revier wagen.

Die Vollpension ist wunderbar, meine Leute sagen aber, dass ich noch weiter abnehmen muss und werden mich zum Tierarzt schleppen, um einen Diätplan aufzustellen. Hauptsache, ich bekomme weiterhin was zu futtern. Bin ja nicht so anspruchsvoll, wie ihr wisst. Hier gibt's nur so gesundes Zeugs, ohne Getreide und Zucker, aber das hau ich mir auch in die Backen. Übrigens, der Tierarzt findet mich gar nicht so dick, wie alle behauptet haben - das sind einfach stramme Muskeln.

Nach etwa einem Monat im neuen Heim und kleinen Streitigkeiten zwischen mir und den Jungs haben wir uns jetzt alle eingekriegt, und jeder hat sein Lieblingsplätzchen gefunden. Ich habe den kleinsten - und damit meiner Figur entsprechenden - Kratzbaum gewählt.

Was soll ich zum Schluss noch sagen? Vielleicht das: Es hätte nicht besser laufen können, und ich glaube, meine Menschen sind richtig verliebt in mich. Ein schöneres Zuhause kann ich mir gar nicht vorstellen.

Ich sage nochmal vielen Dank an das Tierheim in Leverkusen, weil ihr mich so gut versorgt habt und die richtigen Menschen für mich gefunden habt.

Liebe Katzensgrüße,
Euer Tony

Larissa Heimchen

Von Menschen und anderen Tieren

Ausgesuchte Bücher, die Freude machen und lehrreich sind

Kriminal- und Abenteuergeschichten, deren Helden auf vier Beinen durch die Welt laufen, sind offenbar sehr beliebt. Die Regale in den Buchhandlungen sind voll davon. Da klären detektivische Katzen Morde auf, und tapfere Hunde bewähren sich in höchster Gefahr. Das kann recht listig und lustig sein. Aber eigentlich sind diese Romanfiguren nur Menschen in Tiergestalt. Sie benehmen sich wie Menschen, und sie handeln wie Menschen. Wer Tiere als Tiere liebt, wird wahrscheinlich mehr Freude haben an Geschichten, die von Tieren erzählen, wie sie wirklich sind - oder sein können.

In meinem Haus lebte 14 Jahre eine getigerte Katze, bis sie 2020 zwanzigjährig starb. Die Trauer war groß, aber ein halbes Jahr später nahm eine fuchsähnliche Hundedame ihren Platz im Haus und in meinem Herzen ein. In all der Zeit habe ich viel gelesen über Katzen, Hunde und andere Tiere. Ein paar meiner Lieblingsbücher möchte ich hier vorstellen. (In diesem Artikel soll ganz bewusst nicht von den zahllosen Ratgebern die Rede sein, die über Haltung und Erziehung von Hund, Katze, Kaninchen und Co. aufklären. Sich dort – und bei erfahrenen Mitmenschen - zu informieren, möglichst bevor man sich ein Tier ins Haus holt, ist natürlich auf jeden Fall zu empfehlen.)

Wahre Geschichten

Auf meiner persönlichen Bestenliste steht ganz oben das Buch „Ungleiche Freunde“. Es erzählt wundersame, aber wahre Geschichten von artübergreifenden Freundschaften, z.B. von einer riesigen Gorilla-Frau, die ein winziges Kätzchen ganz zart in den Arm nimmt und für immer in ihr Herz schließt, von einem Elefanten, der mit einem Schaf schmust, oder von einem unzertrennlichen Löwen-Tiger-Bären-Trio. Die Kurzgeschichten mit Fotos sind erstaunlich, manchmal herzerreißend – und ein schönes Geschenk für Tierfreunde jeden Alters. Von wahren Begebenheiten erzählt auch Detlef Bluhm in seinem Buch „Schiffskatzen“, das zu meinen Lieblings-Tierbüchern zählt. Jahrhundertlang waren Katzen lebenswichtige Begleiter an Bord von Handels- und Kriegsschiffen. Manche ihrer Abenteuer samt Fotos wurden überliefert und von dem katzenkundigen Autor gesammelt. Rührend-traurig ist zum Beispiel das Foto von der Schiffskatze Convoy, die von der Belegschaft eine eigene Hängematte unter Deck erhielt - und von der berichtet wird, dass sie später mitsamt Schiff und Matrosen unterging.

Rührend und lustig

Nicht wahr, aber ebenso rührend ist das Buch „Balthasar“ von der 1911 in London geborenen Kinderbuchautorin Ursula Williams. Ich bekam es als kleines Mädchen, das gerade lesen gelernt hatte, von meinen Eltern geschenkt, und es handelt (Zufall oder nicht?) auch von einem Schiffskater. Ich habe das Buch geliebt und liebe es immer noch. Das Kinderbuch mit wenigen sparsamen Zeichnungen erzählt von einer übellaunigen Frau und einem verstörten Kater, die nach einem Schiffbruch auf einer einsamen Insel stranden und sich - nur sehr langsam - schätzen und lieben lernen.

Witzige Erzählungen und Comics speziell über Katzen und Hunde gibt es jede Menge in den Bücherregalen. Viele dieser Figuren kennt fast jeder: Kater Carlo, Garfield, Findus und Hello Kitty sowie Strolch, Idefix, Pluto und Struppi, um nur einige zu nennen. Ich mag besonders die überdrehte „Simons Katze“ und als „Peanuts“-Fan natürlich den rotzfrechen, liebenswerten Hund Snoopy. Erst kürzlich habe ich das Buch „Winston“ gelesen, welches sich auch als Geschenk für humorvolle Hundeliebhaber eignet. Hilmar Klute erzählt darin, wie er auf den Hund kam – und das sehr bissig-witzig. Das Buch von Komiker Ralf Schmitz über seine Minka („Schmitz` Katze“) ist für Katzenliebhaber sicher schon ein Klassiker - wobei mir das Hören der von ihm selbst besprochenen CD noch besser gefallen hat.

Berühmte Autoren

Bemerkenswert ist, wie viele berühmte Personen ihre Liebe zum Haustier in Wort und Bild ausgedrückt haben. Dabei liest und lernt man nicht nur viel über deren tierische Mitbewohner, sondern auch über die Autoren selbst. Hier einige Promi-Katzen-Bücher, die ich in 14 Jahren gekauft und geschenkt bekommen habe und mit Freude gelesen habe (auch wenn die Titel wenig abwechslungsreich sind): „Meine Katzen“ von Erich Kästner, „Meine Katzen“ von Doris Lessing, „Katzen“ von Patricia Highsmith, „Katzen“ von Charles Bukowski, „Was deine Katze wirklich denkt“ von Robert Gernhardt, „Nero Corleone“ von Elke Heidenreich und „Die Katzen von Kopenhagen“ von James Joyce. Promi-Hunde-Bücher habe ich erst wenige und zuletzt dieses gelesen: „Flush“ von Virginia Woolf, die 1882 in London geboren wurde. Die englische Originalausgabe erschien 1933, entsprechend fremd und eigenartig kommt einem da manches vor. Interessant ist die Geschichte des Spaniels „Flush“ allemal; man gewinnt Einblicke in vergangene (Hunde-) Zeiten.



Tierwissen und Tierwohl

Es gibt eine Vielzahl von Büchern, die Einblicke geben in das Wesen der Tiere. Wer das Verhalten seines Hundes oder seiner Katze verstehen will, kommt nicht an Verhaltensforschern wie Nobelpreisträger Konrad Lorenz, Eberhard Trumler, Irenäus Eibl-Eibesfeld und Paul Leyhausen vorbei. Sie waren Pioniere auf dem Gebiet. Ihre Beobachtungen und Studien räumten auf mit der einst vorherrschenden Vorstellung, dass Tiere ausschließlich triebgesteuert agieren und keine dem Menschen ähnliche Gefühle kennen. Ihre Bücher sind nach wie vor aktuell, zumeist leicht und manchmal sogar amüsant zu lesen. Hier nur einige wenige Beispiele von frühen und nachfolgenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Tierverhaltensforschung: „Katzensseele“ von Paul Leyhausen, „Mit dem Hund auf du“ von Eberhard Trumler, „Einfach beste Freunde – Warum Menschen und andere Tiere einander verstehen“ von Kurt Kotrschal, „Rabenschwarze Intelligenz – Was wir von Krähen lernen können“ von Josef H. Reichholf sowie der wunderbare Bildband „Bonobos – die zärtlichen Menschenaffen“ von Frans de Waal. Neu auf dem Markt ist das Buch „Die erstaunlichen Sinne der Tiere“ von dem Wissenschaftsjournalisten und Pulitzerpreisträger Ed Yong. Gleich nach Erscheinen wurde es von Kritikern sehr gelobt. Es ist wirklich höchst interessant - und berührend. Da erfahren die Leserinnen und Leser zum Beispiel, warum so scharf sehende Raubvögel wie Gänsegeier und Adler dennoch tödliche Kollisionen mit Windrädern erleiden oder dass Jakobsmuscheln vor einem winzigen Monitor neugierig die Schalen öffnen, als ob sie in einem Kino säßen. Und der Neurobiologe Mike Land, der zu Lebzeiten das Sehvermögen winziger Springspinnen erforschte, wird so zitiert: „Es ist ein beglückendes, aber auch sehr seltsames Erlebnis, einem anderen empfindungsfähigen Lebewesen in die beweglichen Augen zu sehen, insbesondere wenn dieses Lebewesen in der Evolution so weit von uns entfernt ist.“

Tierrechte und Theologie

Die oftmals überbordende, erdrückende Liebe zu unseren Haustieren steht in großem Kontrast zum Leiden der sogenannten Nutztiere in Ställen und Schlachthöfen. Deshalb setzt sich zum Beispiel der Verhaltensforscher Karsten Brensing dafür ein, die „nächste Stufe der moralischen Evolution“ zu erklimmen. Sein Buch „Persönlichkeitsrechte für Tiere“ ist ein Appell, den Blick zu weiten. Unsere Tiere als „nichtmenschliche Personen“ zu bezeichnen, hat mir sehr gefallen. Wer Tieren eine Seele zugesteht und gottesgläubig ist, kann sich ernsthaft fragen, ob auch Tiere in den Himmel kommen. Der kritische (und in jüngster Zeit vielfach für seine Aussagen zu Ukraine-Krieg und Corona-Impfung kritisierte) Theologe Eugen Drewermann, inzwischen 82 Jahre alt, hat schon vor vielen Jahren ein Büchlein „Über die Unsterblichkeit der Tiere“ herausgebracht und seine „Hoffnung für die leidende Kreatur“ beschrieben. Später entdeckte ich, dass es in Münster ein „Institut für theologische Zoologie“ gibt, dessen Mitgründer und Leiter der Theologe und Biologe Dr. Rainer Hagencord ist. In seinem Buch „Noahs vergessene Gefährten“ formuliert er den Wunsch, das zerrüttete Verhältnis zwischen den Menschen und seinen Mitgeschöpfen, den Tieren, zu heilen. „Ein falsches Bild von den Tieren führt auch zu einer falschen Auffassung von Gott“, wird er zitiert. Hagencord ist zudem Herausgeber des Buchs „Wenn sich Tiere in der Theologie tummeln“, in dem sich verschiedene Autoren dem Thema „theologische Zoologie“ nähern. Ein Beitrag stammt von der berühmten britischen Schimpansen-Forscherin Jane Goodall.

Übrigens:

Alle hier erwähnten Bücher können regulär im Buchhandel erworben werden – bis auf zwei: „Katzensseele“ von Leyhausen und „Balthasar“ von Williams gibt es nur noch mit etwas Glück gebraucht zu kaufen. Ich bin im Internet (z.B. beim Zentralen Verzeichnis antiquarischer Bücher, zvb) fündig geworden.

Christa Westerheider

Vermittlungstiere



Name: Alfred
Rasse: Mix
Farbe: braun weiß schwarz
Herkunft: Abgabetier
Geschlecht: männlich
Geboren: 2020

Charaktereigenschaften:

Alfred wurde wegen Überforderung bei uns abgegeben. Ursprünglich stammt er aus Rumänien und war seit Welpen an bei seiner Vorbesitzerin. Warum er sich so entwickelt hat, wie es nun ist, ist für uns nicht nachvollziehbar. Jedenfalls hat er eine massive Ressourcenverteidigungsproblematik. Daran arbeiten wir und das ist auch in den Griff zu bekommen, wenn man gemeinsam mit uns das Training weiterführt. Klar muss man aber auch ein gewisser „Typ Mensch“ sein, um Alfred adoptieren zu können, denn der Kerl ist nicht zimperlich, wenn es um das Objekt seiner Begierde geht.

Ansonsten ist Alfred allerdings ein ganz lieber Schmutzseker und unauffällig, egal ob im Alltag oder beim Tierarzt. Er ist auch nicht nachtragend, wenn man mal mit ihm diskutieren musste und seine Aggression ist nicht personenbezogen.



Name: Kimba
Rasse: Schäferhund
Farbe: schwarz-braun
Herkunft: Abgabetier
Geschlecht: weiblich
Geboren: 01.09.2018

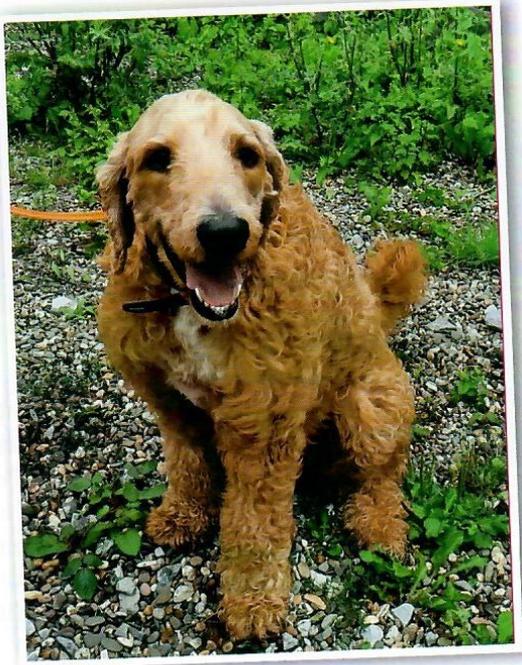
Charaktereigenschaften:

Kimba wurde bei uns abgegeben, weil ihr Besitzer ihr leider nicht mehr die erforderliche Zeit schenken konnte. Wir suchen nun liebe aber auch erfahrene Menschen, die noch viel mit Kimba lernen möchten.

Kimba ist eine ziemlich unsichere Hündin. Sie traut fremden Menschen zunächst nicht und bellt diese auch zum Teil an. Allerdings hat sie keinen bösen Willen dahinter und tut dem Menschen auch nichts, sie versteckt hier einfach ihre Unsicherheit.

Mit anderen Hunden kommt Kimba leider nicht so gut zurecht, weil sie schlechte Erfahrungen gemacht hat. Hieran sollte unbedingt mit ihr geübt werden, da sie nicht grundsätzlich von allen Hunden abgeneigt ist.

Möchten Sie mehr über Kimba erfahren, rufen Sie uns gerne einmal an oder kommen in unseren Öffnungszeiten vorbei um sie einmal kennen zu lernen.



Name: Cooper
Rasse: Irish-Doodle
Farbe: rot
Herkunft: Abgabetier
Geschlecht: männlich
Geboren: 2018

Charaktereigenschaften:

Cooper wurde wegen Überforderung abgegeben. Wir können nicht mehr nachvollziehen, was in seinem kurzen Leben alles schief gelaufen ist. Es muss jedoch Einiges gewesen sein. Cooper braucht eine Vertrauensperson, die den nötigen Hundeverstand hat, den man für ein Zusammenleben mit ihm braucht. Außerdem ist er kein Hund für eine Familie mit Kindern. Mit anderen Hunden ist er meist verträglich, im Zusammenleben kann es jedoch zu Schwierigkeiten kommen.



Name: Sam
Rasse: EKH
Farbe: schwarz – weiß
Herkunft: Fundtier
Geschlecht: männlich, kastriert
Alter: 01.01.2020
Haltung: Freigang

Beschreibung:

Sam kam als Fundtier bei und an mit ziemlichen Wunden, gerade an der Kastrationsstelle. Diese mussten lange verheilen und auch sein Magen- Darmtrakt war nicht ganz fit. Mittlerweile ist alles wieder in Ordnung.

Allerdings hat er zu uns Menschen nicht so den besten Bezug bisher. Wir denken das er lange draußen gelebt hat und nicht viel mit uns zu tun hatte. Zudem kam natürlich die lange Phase der Medikamentengabe und Nachversorgung.

Anfangs war er wirklich böse uns gegenüber. Mittlerweile kann man sich ihm in Ruhe gut nähern. Er faucht immer noch ein bisschen, geht aber nicht mehr auf uns los. In seinem potenziellen neuen Zuhause sollte man also wissen, das er eine sehr lange Eingewöhnungszeit benötigt. Zudem sollte es ein ruhiger Haushalt sein ohne Kinder, da er dadurch wahrscheinlich wieder sehr gestresst wird. Ob er sehr verspielt ist und vielleicht irgendwann ein Schmusekater wird können wir zum aktuellen Stand noch nicht sagen. Er sollte aber nach langer Eingewöhnung auf jeden Fall wieder in den Freigang dürfen, da er sich dauerhaft nur in der Wohnung wohl eher nicht wohlfühlen wird.

Wenn Sie sich nun angesprochen fühlen und denken Sie haben genau das richtige für Sam, dann melden Sie sich gerne bei uns im Tierheim.

Vermittlungstiere



Name: Lenox
Rasse: EKH
Farbe: grau-weiß
Herkunft: Abgabetier
Geschlecht: männlich, kastriert
Alter: ca. 2019

Haltung: Freigang

Charaktereigenschaften:

Lenox ist einer unserer Sorgenkinder. Leider hat er in seinem Leben eine schlimme Phase durchleben müssen. Wir wissen nicht was genau ihm passiert ist, aber er hat enorme Panik vor uns Menschen.

Mittlerweile ist es möglich ihn ganz leicht am Kopf zu berühren, aber auch nur wenn er einen kennt und man sehr langsam auf ihn zu geht. Hier sind sehr sensible Menschen gefragt, die ihm alle Zeit der Welt lassen um ankommen zu können in einem neuen Zuhause. Zudem sollte es kein allzu turbulenter Haushalt sein, da er damit eher nicht zurecht kommen wird. Wir wünschen uns sehr das er irgendwann merkt das ihm nicht jeder Mensch etwas tun möchte.

Andere Katzen kennt Lennox und es wäre hier natürlich super wenn er sich an einem freundlichen Artgenossen orientieren kann, um zu sehen das gar nicht alles so schlimm ist. Mittlerweile hat er sich mit unsere Pascalina angefreundet und es wäre toll wenn die beiden zusammen bleiben könnten.

Ob er irgendwann in den Freigang gehen kann ist noch die Frage. Er ist bei uns gerne draußen. Allerdings muss hier wirklich erst das Vertrauen da sein bis man ihn raus lassen könnte.

Name: Pascalina
Rasse: EKH
Farbe: schwarz-weiß
Herkunft: Fundtier
Geschlecht: weiblich, kastriert
Alter: 01.09.2022

Haltung: Freigang

Charaktereigenschaften:

Pascalina hat ihr bisheriges Leben draußen verbracht. Sie kam als kleines Findelkind zu uns ins Tierheim und wurde hier zunächst einmal versorgt. Warum sie als so kleine Katze alleine draußen unterwegs war wissen wir nicht. Aber uns Menschen findet sie bisher noch nicht so toll. Kastriert ist sie noch nicht, da sie noch zu jung war, dies wird aber im April noch gemacht.

Mittlerweile konnten wir sie zu anderen Katzen in einen Raum setzen, was ihr auch ganz gut gefällt. Mit anderen Katzen fühlt sie sich also sehr wohl. Für eine Vermittlung wünschen wir uns deshalb das auf jeden Fall weitere Katzen im Haushalt leben, die ihr das Leben mit den Menschen etwas erleichtern können.

Auftauen wird sie in ihren jungen Jahren sicherlich noch.



Name: Moon, Peppi
Rasse: Zwergkaninchen
Farbe: weiß
Herkunft: Abgabetier – die kleinen im Tierheim geboren
Geschlecht: weiblich & männlich kastr.
Geboren: 20.12.2021
Haltung: Außenhaltung
Geimpft: RHD, RHD2 und Myxo

Beschreibung:

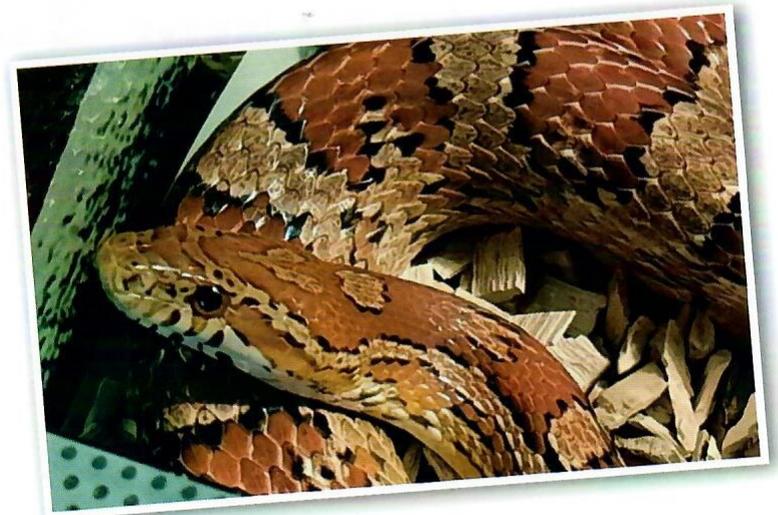
Jane unsere tapfere Mama wurde im November 2021 bei uns abgegeben. Einen Monat später schenkte uns Jane dann sechs süße und fitte Kaninchenjunge. Der Vater der kleinen scheint auch ein Zwergkaninchen gewesen zu sein oder alle 6 kommen nach ihrer Mutter.

Da die kleinen bei uns im Tierheim aufgewachsen sind, kennen sie den engen Menschenkontakt und sind immer sehr neugierig und würden am liebsten das ganze Tierheim erkunden. Mittlerweile sind nur noch 3 aus der Gruppe da und wachsen langsam zu erwachsenen Kaninchen.

Zur Zeit leben alle noch zusammen in einem Gehege und verstehen sich auch prächtig. Eine Vermittlung kann daher auch gerne zu zweit oder gar zu mehreren erfolgen.

UPDATE 19.07.22:

Leider ist es so das Peppi nicht sehr stressresistent ist und leider schon zweimal Krampfanfälle hatte. Wir haben ihn durch unseren Tierarzt einmal auf den Kopf stellen lassen, gesundheitlich ist alles in Ordnung. Trotzdem benötigt Peppi ein möglichst ruhiges Zuhause, wo er kaum Stress ausgesetzt ist. Auch würden wir uns wünschen das die drei eventuell zusammen bleiben können, da eine Vergesellschaftung für Peppi wahrscheinlich kaum machbar ist.



Schlange

Das Foto dient als Beispielbild stellvertretend für die vier Kornnattern, die bei uns leben und ein neues Zuhause in artgerechter Haltung suchen.

Hier Scannen!
und direkt zu den Tieren gelangen



Das Wohl unserer Schützlinge steht an erster Stelle

Tiervermittlung: Schauen, ob Mensch und Wunschtier zusammenpassen

Immer wieder werden gegenüber den Tierschutzvereinen unterschiedliche Vorwürfe erhoben, zum Beispiel:

- Die Hürden, um ein Tier zu bekommen, sind viel zu hoch.
- Die wollen gar keine Tiere vermitteln.
- Die wollen eine Selbstauskunft und zu viele persönliche Dinge erfahren.
- Alte Menschen bekommen dort kein Tier.

Wir können uns vorstellen, warum es zu solchen Klagen kommt, und wollen deshalb ausführlich darauf eingehen. Hier kann ich natürlich nur für den Tierschutz Leverkusen e.V. sprechen. Bei anderen Tierheimen mag es ganz anders aussehen.

Grundsätzlich geht es uns bei der Vermittlung zuallererst um das Wohl des Tieres. Dazu sind wir angetreten, und dazu stehen wir.

Erst danach kommt das „Wohl“ der Menschen, die sich für ein Tier interessieren.

Bei einem Hund z.B. ist es ganz wichtig, dass Tier und Mensch sich erst einmal „beschnuppern“. Fragen, ob beide zusammenpassen, ob alle Familienmitglieder samt Kindern einverstanden sind, ob andere Haustiere den Neuzugang akzeptieren, müssen beantwortet werden. Dazu sind zunächst gemeinsame Spaziergänge notwendig, danach eventuell ein Schnupperwochenende bei den „Neuen“.

Wohnt beispielsweise jemand ohne Aufzug in der dritten Etage, ist es wenig sinnvoll, einen großen Hund, womöglich mit einer Hüfterkrankung, dort hinzugeben. 30 bis 50 Kilogramm oder mehr sind nicht mal so einfach zu tragen. Manche Hunde mögen das auch gar nicht und werden dann unter Umständen unfreundlich.

Erst wenn das alles passt, steht einer Vermittlung nichts mehr im Weg.

Bei Katzen verhält es sich ähnlich, aber es gibt Unterschiede. So muss gleich zu Beginn die Frage nach Freigänger oder Wohnungskatze geklärt werden. Dabei betonen wir immer etwas überspitzt: Wer auf dem grünen Mittelstreifen einer Autobahn wohnt, bekommt mit Sicherheit keinen Freigänger.

Zu bedenken ist auch, dass nicht jede Katze ein Schmusetier ist. Es gibt Einzelgänger, die sich lieber zurückziehen statt mit Frauchen oder Herrchen auf dem Sofa zu liegen. Dann sind manche Katzenfreunde enttäuscht.

Ich denke, das allein erklärt schon die unterschiedlichen Vermittlungs-voraussetzungen.

Bei den Kleintieren sind wir oft noch „pingeliger“, weil sie sich nicht wie Hund und Katze lautstark bemerkbar machen können, wenn es ihnen schlecht geht oder sie nicht artgerecht gehalten werden. Kaninchen und Meerschweinchen (als Beispiele) leiden still! Es bekommt kein Außenstehender mit, wenn es ihnen nicht gut geht. Den Eltern, die ihren Kindern den Wunsch nach einem Kleintier erfüllen, mache ich da keinen Vorwurf. Sie wissen es eben manchmal nicht besser. Umso mehr aber müssen wir darauf achten, dass die Tiere in die richtigen Hände kommen.

Wer also z.B. ein Kaninchen als Spielzeug für die Kinder haben möchte oder - viel krasser noch - dringend einen „Hasen“ zur Belustigung der Kinder an Ostern anfragt, ist bei uns an der ganz falschen Adresse.

Unsere Kleintiere im Tierschutzzentrum leben in Gehegen und wir vermitteln auch nur in Gehege. Das heißt: Kleintiere für den Rest ihres Lebens in einen kleinen Käfig mit niedrigem Deckel einzusperren und nur nach Menschenbedarf mal zum Kuschneln herauszuholen ist nicht tierschutzgerecht. Dorthin vermitteln wir kein Tier!

Kaninchen, Meerschweinchen und Co. sind sehr bewegungsaktiv und brauchen Platz zum Toben und Springen. Und ganz wichtig: Sie brauchen mindestens einen Artgenossen. Der Deutsche Tierschutzbund (Dachverband der ihm angeschlossenen Tierschutzvereine) verlangt mindestens drei Quadratmeter Platz pro Tier. Das entspricht auch genau unseren Vorstellungen, und nur so vermitteln wir.

Mit diesen Beispielen möchte ich nur klarmachen, dass eine ausführliche Beratung bei der Vermittlung unserer Schutzbefohlenen elementar wichtig ist. Dazu gehört dann auch die oben erwähnte Selbstauskunft.



Anhand der persönlichen Situation bemühen wir uns dann nach Kräften, den Interessierten das richtige Tier der gewünschten Art zu vermitteln.

Ist das Tier zufrieden, sind alle zufrieden: Sie und wir.

Noch ein Satz zum Schluss: Es gibt bei uns keine Altersbeschränkung in der Tierversmittlung. Es muss nur passen.

Gerd Kortschlag



**NUR EINEN
DRUCK
ENTFERNT.**

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- TEXTILDRUCK
- WERBETECHNIK
- BÜROBEDARF

WWW.DRUCKHAUS-BOEKEN.DE

Telefon 02171 94103-0

Bürgerbuschweg 48 | 51381 Leverkusen



Fundtier, was tun?

- Die Stadt Leverkusen hat den Tierschutz Leverkusen e.V. mit der Aufnahme und Versorgung der Fundtiere beauftragt.
- Soweit es Ihnen möglich ist, bringen Sie das Fundtier zu uns in das Tierschutzzentrum (TSZ) in der Reuschenberger Str.100
Das TSZ ist immer bis 17:00 Uhr besetzt. Danach können Sie uns unter der Mobilnummer: 0178 – 2 93 11 89 erreichen.
- Für Tiere in Not ist die Feuerwehr zuständig.
- Achten Sie bitte in den nächsten Tagen am Fundort auf Aushänge / Suchanzeigen zu vermissten Tieren. Vielleicht ist es das Tier, welches Sie gefunden haben.
- Sie haben ein Tier gefunden und möchten es behalten: Dann müssen Sie im Tierheim vor Ort anzeigen, welches Tier sie gefunden haben (Foto), und das Tier auf einen Chip untersuchen lassen.

Ferner müssen Sie Ihre Kontaktdaten hinterlegen, damit der Eigentümer sich mit ihnen in Verbindung setzen kann (innerhalb von 6 Monaten kann der Eigentümer sein Tier zurückfordern).

Ab dem Funddatum und „Selbstbehalt“ haften Sie für das Tier. Das Tierheim ist mit Unterschrift der Fundtieranzeige und der Aufbewahrung durch den Finder haftungsrechtlich gegenüber dem Eigentümer ausgeschieden. Dies betrifft auch Tierarztkosten, Haftpflichtschäden etc.

- Das Tier geht nach 6 Monaten in das Eigentum des Finders über, sollte sich der Eigentümer nicht melden.

Gerd Kortschlag

Gesetzestext:

Wer ein Tier findet, muss gemäß den Bestimmungen der §§ 965ff. BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) über Fundsachen handeln. Im Falle des Fundes eines Tieres, muss der Finder den Fund unverzüglich bei der Behörde (Ordnungsamt oder Polizei) anzeigen. Tut er dies nicht, handelt es sich um eine strafbare Fundunterschlagung gemäß § 246 Strafgesetzbuch.

- Darüber hinaus hat eine fehlende Fundanzeige auch Auswirkungen auf die Regelung der Kostenerstattung gemäß § 970 BGB. Gemäß § 972 kann der Finder die Rückgabe des Fundtieres solange verweigern, bis dieser die angefallenen Kosten ersetzt hat. Bis zu sechs Monate nach Aufnahme der Fundtieranzeige kann der Eigentümer das Tier vom Finder zurückverlangen. Erst nach Ablauf dieser Frist geht das Eigentum auf den Finder über, § 973.

(Quelle Deutscher Tierschutzbund)



Kalthoff's Zoologia

Seid 25 Jahren ihr Fachhandel für Aquaristik und Terraristik
Bonner Str. 215

50968 Köln-Bayenthal

Tel. 0221 382321 / Web: www.zoologia.de





Tier vermisst, was tun?

Ihr Tier ist mit einem Microchip versehen und auch registriert?

Dann melden Sie den Verlust bitte beim Haustierregister (Findifix, Tasso). Wir lesen immer bei jedem gefundenen Tier aus, ob es einen Chip hat. So kann Ihr Tier immer zeitnah wieder nach Hause.

Ihr Tier hat keinen Chip?

Melden Sie sich bei uns per Mail oder Brief mit einer Suchanzeige für Ihr Tier (Foto, Beschreibung, wann und wo entlaufen).

Wie können wir Sie erreichen?

Idealerweise fotografieren Sie Ihr Tier schon heute so, dass man im Notfall damit eine Suchanzeige aufgeben kann und bewahren das Foto für den Fall der Fälle griffbereit auf.

Bei Abholung müssen Sie immer einen Nachweis erbringen, aus dem ersichtlich ist, dass es sich um Ihr Tier handelt. Dazu benötigen Sie: Impfpass, Chipnummer, Kauf- oder Schutzvertrag, Abstammungsnachweis etc.

Gerd Kortschlag



KONTAKT

www.juber-immobilien.de
info@juber-immobilien.de

KEIN INTERNET?
KEIN PROBLEM!

Rufen Sie uns an unter:
0214 860 900 10
oder besuchen Sie uns:
Münsters Gäßchen 22-24
51375 Leverkusen Schlebusch



Ihr Partner für erfolgreichen Immobilienvertrieb.

Kater James auf dem Weg der Besserung

Wie gut, dass es Menschen gibt, die auch kranke Tiere aufnehmen

Kater James kam in einer miserablen Verfassung zu uns. Er war von oben bis unten verfilzt, hat so gut wie gar nicht gefressen und hatte Probleme beim Kotabsetzen. Zunächst einmal befreiten wir ihn vom überschüssigen Fell und gaben ihm etwas für seinen Darm. Dies hat Gott sei Dank schnell geholfen. Trotzdem sorgten wir uns, weil James immer noch schlecht fraß. Wir glauben, dass er seine Schmerzen mit dem Fressen verband.

Trotz dieser Problematik konnte James ziemlich schnell vermittelt werden. Auch im neuen Zuhause fiel ihm das Fressen zunächst nicht leicht, und zwischenzeitlich war er gesundheitlich nicht gut dran. Wieder mussten die Tierärzte helfend eingreifen.

Mit der neuen Besitzerin hat James auf jeden Fall einen Glückgriff getan. Sie versucht alles, was möglich ist, um James zum Fressen zu animieren. Und das inzwischen wieder schöne Fell wird täglich gebürstet, damit es nicht mehr zu diesen schlimmen Verfilzungen kommt.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Tiere in einem sehr schlechten Allgemeinzustand zu uns kommen – sei es als Sicherstellung, Abgabe- oder Fundtier. Und deshalb sind wir so froh über jeden Menschen, der bereit ist, ein solches Tier aufzunehmen und viel Zeit und Pflege zu investieren.

Larissa Heimchen



Tierheilpraxis
Leverkusen

Wir für Ihr Tier!




Sabine Marquardt
Tierheilpraktikerin

Carl-Maria-von-Weber-Str. 6
51375 Leverkusen
Tel.: 0214 - 312 01 01-0
info@tierheilpraxis-leverkusen.de
www.tierheilpraxis-leverkusen.de

Hundetrainerin mit Herz & Verstand

- Erziehung (Welpen, Jung- & Erwachsene Hunde)
- Gruppentraining
- Sozialisierung
- Auslastung
- Physio, Fun & Klickertraining
- Sachkunde / Hundeführerschein
- Verhaltensprüfung zur Maulkorb- & Leinebefreiung
- Online Academy (www.teamwork4dogs.de)
- Seminare

Was ich Ihnen biete:

Vom Welpen über den pubertierenden Junghund, bis hin zum ausgewachsenen Hund. Egal ob „Rüpel“ oder Hunde die eventuell keinen guten Start hatten (Tierschutz etc.), es zählen immer die gleichen Regeln: Wer übernimmt das Rudel?

Welche Aufgaben hat ein guter Rudelführer:
Stärke, Intelligenz, Erfahrung, soziale Gerechtigkeit, Mut und Konsequenz.

Meine Spezialitäten liegen darin, das Hund/Mensch-Team zusammen zu bringen und zu einem starken Team wachsen zu lassen. Ich bin spezialisiert Hundebesitzern zu lehren, wie ihr Hund „denkt / lernt“. Damit mache ich dich zum Hundetrainer deines eigenen Hundes! Mein Ausbildungskonzept eignet sich für jeden Hund, unabhängig welcher Rasse, Größe oder Alters!

Neben Buchungen von Einzelstunden, Gruppentraining, Auslastungsmodelle und Hausbesuchen können bei mir als staatlich anerkannte Sachverständige auch Verhaltensprüfungen, Hundeführerscheine u. Sachkundenachweise abgelegt werden.

Mein Trainingsgelände ist in Leverkusen / Rheindorf, NRW. Die über 5000 qm² eingezäunte sehr gepflegte Anlage ist mit 3 Trainingsplätzen, separaten Welpenauslauf und Trainingshalle ausgestattet.

Ich freue mich auf EUCHI!
Jenny Seefeld

Kontakt: jenny.seefeld@teamwork4dogs.de
Telefon: +49 171 830 75 75
www.teamwork4dogs.de



UNSERE TIER- VERSICHERUNGEN

Die OP-Versicherung

- ✓ Alle OP Kosten ohne Begrenzung
- ✓ Mit und ohne SB
- ✓ Inkl. Nachbehandlung
- ✓ Inkl. Notdienstgebühren

Die Kranken-Versicherung

- ✓ Inkl. OP-Versicherung
- ✓ 3 Tarife möglich (Basis/Top/Premium)
- ✓ Mit und ohne SB
- ✓ Zuschuss Prothesen
- ✓ Vorsorge Tierarzt uvm.

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Lebensversicherung a. G.
Barmenia Krankenversicherung a. G.

Daniel Stadelbacher
Brunnenstr. 12
42929 Wermelskirchen
Telefon: 0176-63029640
daniel.stadelbacher@barmenia.de
agentur.barmenia.de/
daniel_stadelbacher



50 EURO

*je Vertrag zugunsten des Tierheim
Tierschutzverein Leverkusen e.V.



Und plötzlich waren's zehn

Nachwuchsalarm im Tierheim: Hundemama Nami hatte alle Pfoten voll zu tun

Nami wurde 2022 nach einer längeren Vermittlung wieder zurück ins Tierheim gebracht, weil es angeblich in der Familie nicht mehr funktionierte. Bei der Ankunft hatte die fünfjährige Schäferhündin eine normale Figur, war eher zu dünn. Nach und nach vergrößerte sich aber ihr Bauchumfang, und die Pfleger wunderten sich. Natürlich haben wir zunächst an eine Erkrankung gedacht. Deshalb wurde ein Ultraschall gemacht - und siehe da: Es waren mehrere Welpen im Anmarsch. Wir staunten nicht schlecht. Offensichtlich hatte man uns bei der Übergabe der Hündin eine „Kleinigkeit“ bzw. mehrere „Kleinigkeiten“ verschwiegen. Nach dem ersten Schock freuten wir uns aber doch insgeheim auf kleine Wonneproppen.

Damit sich die werdende Mutter in Ruhe auf die Geburt vorbereiten konnte, wurde Nami nicht im Hundehaus untergebracht, wo es doch manchmal recht laut zugeht. Stattdessen wurde für sie ein Aufenthaltsraum im ersten Stock geräumt. Nun warteten alle gespannt auf den großen Moment, und Nami bekam natürlich eine Extra-Portion Fürsorge. Wir haben sogar heimlich – ohne Namis Erlaubnis einzuholen - eine Kamera aufgestellt, um das Ereignis nicht zu verpassen. Und was sollen wir sagen? Nami hat alles ganz alleine geschafft und sich rührend um ihre zehn (!) Welpen gekümmert. Sechs Jungs und vier Mädchen, alle waren sie schwarz, sodass wir sie kaum auseinanderhalten konnten – aber Nami konnte das ganz sicher.

Die kleinen Schäferhund-Labrador-Mischlinge wuchsen natürlich schnell heran bei der guten Pflege und Versorgung. Leider machte uns aber Nami nach einiger Zeit Sorge, da sie immer mehr abnahm. Die große Kinder-schar kostete einfach zu viel Kraft. Schnell haben wir dann angefangen, die Welpen zwei- bis dreimal am Tag zuzufüttern, um Nami zu entlasten. Die Hundemama bekam zudem täglich frisch gekochtes, energiereiches Futter. Die Vorstandsmitglieder haben abwechselnd für Nami gekocht, sodass immer genug da war. Nach einiger Zeit schlug das gute Essen endlich an, und Nami nahm wieder etwas zu.

Damit aber war es leider immer noch nicht getan, Nami bekam Probleme mit der Darmflora. Unser Tierarzt konnte aber sofort Hilfe leisten, und so hat Nami

auch das gut überstanden. Wir waren alle froh, dass sie so tapfer war. Als die Kleinen dann groß genug waren, zogen sie in unser Hundehaus - und haben dieses erstmal ordentlich aufgemischt. Da die Mama sich wirklich durchgehend hervorragend um die zehn Welpen gekümmert und sie alle Pfoten voll mit ihnen zu tun hatte, wurden sie dann langsam voneinander entwöhnt, damit Nami zur Ruhe kommen konnte.

Nach erfolgter Wurmkur gab es viele Interessenten für die süßen Welpen. Nach und nach haben alle ein tolles neues Zuhause gefunden. Es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht mit den Kleinen, aber wir waren auch froh, dass es dann mal wieder etwas ruhiger wurde. Einige Zeit danach hat dann auch Nami ihr Traum-Zuhause bei liebevollen Menschen gefunden, wo sie nach den Strapazen endlich ankommen und entspannen durfte.

Larissa Heimchen





Raum zum Leben



bauverein-opladen.de



www.tsvlev.de

Tierschutz Leverkusen e.V.

AUFNAHME-ANTRAG

Name	Vorname	Geb.-Datum
Straße, HausNr	Wohnort	Postleitzahl
@		
E-Mail	Telefon	

Hiermit erkläre ich mich zu folgenden Jahresbeiträgen bereit:

<input type="checkbox"/> 42,-- € (Mindestbeitrag)	<input type="checkbox"/> 50,-- €	<input type="checkbox"/> 75,-- €	<input type="checkbox"/> 100,-- €	_____ ,-- €
--	----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-------------

Zahlung erfolgt: ½ jährlich jährlich

Belehrung: Dieser Antrag kann innerhalb einer Woche widerrufen werden!

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die im Aufnahme-Antrag angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse, Geburtsdatum, Bankdaten, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.
 Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht.
 Sie sind gemäß § 34 BDSG jederzeit berechtigt, gegenüber dem Tierschutz Leverkusen e.V. (Vertragspartner) um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß § 35 BDSG können Sie jederzeit gegenüber dem Tierschutz Leverkusen e.V. (Vertragspartner) die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Vertragspartner übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Aus Gründen der Arbeitserleichterung bitten wir dringend um die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats!

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Identifikationsnummer: DE26TSV00000872016 / Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt!

Ich ermächtige den TSV Leverkusen e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz Leverkusen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut	IBAN	BIC
----------------	------	-----

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Spenden sind willkommen:

Bank: **Sparkasse Leverkusen**
 IBAN: DE33 3755 1440 0103 0050 21
 BIC: WELADEDLLEV

Bank: **VR Bank eG Bergisch Gladbach - Leverkusen**
 IBAN: DE79 3706 2600 4020 9170 11
 BIC: GENODED1PAF



**GLASEREI
WILHELM GmbH**

An der Luisenburg 7a • 51379 Leverkusen-Opladen
Telefon 02171 46667 • Telefax 02171 1253
info@glaserei-wilhelm-gmbh.de



Rechtsanwältin Marie Claire Moll-Eichhorn

Standort Köln
Oststr. 11-13
50996 Köln

Standort Rhein-Erft
Hermann-Löns-Str. 29
50181 Bedburg

Tel: 0221 93 55 21 89

Tel: 02272 806 59 84

kanzlei@melaw-cologne.de

Rechtsanwaltskanzlei MELAW

- ✓ Tierrecht
- ✓ Arbeitsrecht

www.melaw-cologne.de



**Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Kay Pieper & Dr. Alexandra Fluck**

Fachtierärzte für Zier, Zoo- und Wildvögel
Pützdelles 32 · Leverkusen-Rheindorf
Tel. 0214/22281 · www.docpieper.de

Termine nach Vereinbarung

Neben unseren gefiederten Patienten
behandeln wir selbstverständlich auch Hunde,
Katzen und kleine Heimtiere.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sprechstunden:

Montags bis Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstags von 15.00 bis 20.00 Uhr

Samstags nach Vereinbarung

Impressum

Redaktion:

Gerd Kortschlag
Christa Westerheider
Larissa Heimchen

Anzeigenannahme:

Tierschutz Leverkusen e.V.

Beiträge von:

Larissa Heimchen
Christa Westerheider
Dr. Alexandra Fluck
Gerd Kortschlag

Bildnachweis:

Gerd Kortschlag
Larissa Heimchen
Christa Westerheider
Tierschutz Leverkusen e.V.

Layout und Druck:

druckhaus boeken
51381 Leverkusen
www.druckhaus-boeken.de

Herausgeber:

Tierschutz Leverkusen e. V.
Reuschenberger Str. 100
51379 Leverkusen
Internet: www.tsvlev.de
Email: tierschutz@tsvlev.de

Bankverbindung Tierschutz Leverkusen:

Sparkasse Leverkusen
IBAN: DE33 3755 1440 0103 0050 21
BIC: WELADEDLLEV

VR Bank eG Bergisch Gladbach-
Leverkusen
IBAN: DE79 3706 2600 4020 9170 11
BIC: GENODED1PAF

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Namentlich
gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der
Autoren wieder, und nicht unbedingt die des Heraus-
gebers.

Copyright: 2023 Tierschutz Leverkusen e.V.

Sie möchten spenden?

Egal ob Sach- oder Geldspende, hier finden Sie verschiedene Möglichkeiten uns zu unterstützen

Was viele nicht wissen:

Wir verbrauchen täglich große Mengen an Allzweckreiniger, Waschmittel, Spülmittel, Müllbeutel, Kopierpapier, Toilettenpapier usw. Daher freuen wir uns auch über diese Spenden sehr. Alternativ zum Discounter können Sie diese Spenden auch online für uns erwerben.



Auf unserer Homepage finden Sie einen Link zu unserem Amazon-Wunschzettel oder auch unter

<https://www.amazon.de/hz/wishlist/ls/2BIBHJ-FQDQUMX?&sort=default>

Über Amazon smile können Sie spenden, ohne selbst einen Cent dafür zu bezahlen. Gehen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf einfach über www.smile.amazon.de und wählen Sie uns als Spendenpartner aus. Amazon spendet uns dann einen bestimmten Betrag von Ihrem Einkauf an uns.



Auf unserer Homepage finden Sie einen PayPal Spendenbutton oder unter

<https://www.paypal.com/donate?token=RCEQJhW-XomtC-hJuuX3JRfghVfilSD5rE5urRpf19ZPzST7zplr-PiSltnFCPUztZRpRiJg0FsxWxg1cE>

Überweisung an Freunde, da sonst Gebühren anfallen.

Sie können auch ganz klassisch eine Spende auf unser Bankkonto überweisen:

Tierschutz Leverkusen e.V. - Spendenkonto

Sparkasse Leverkusen
IBAN: DE33 3755 1440 0103 0050 21
BIC: WELADEDLLEV

VR Bank eG Bergisch Gladbach - Leverkusen
IBAN: DE79 3706 2600 4020 9170 11
BIC: GENODED1PAF





Wunsch. Los. Glücklich.

**Mit PS – der Lotterie
der Sparkasse.
Sparen, gewinnen
und Gutes tun.**

- ✓ Erfüllen Sie sich und anderen kleine und große Träume.
- ✓ Schon ab 5,00 Euro im Monat sind Sie dabei.
- ✓ Monatlich warten bis zu 250.000 Euro auf Sie*.
- ✓ Und Sie fördern automatisch gemeinnützige Projekte oder Anschaffungen in Leverkusen.

* Mehr als jedes 9. Los gewinnt. Die Chance auf den Höchstgewinn liegt bei 1:10 Mio. Teilnahme am „PS-Sparen und gewinnen“ ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen! Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de oder kostenlos unter Tel.-Nr.: 0800 137 27 00.



Sparkasse
Leverkusen

Wir haben ein neues Auto

Schon seit vielen Jahren bietet der Dachverband Deutscher Tierschutzbund seinen Mitgliedsvereinen an, ihnen ein Fahrzeug zu sponsern. Der Tierschutz Leverkusen e.V. hat davon bisher keinen Gebrauch machen müssen, weil er bereits über ein Fahrzeug verfügt, das von einer Werbefirma bezahlt wird. In diesem Jahr aber sollte der Vertrag mit der Firma auslaufen, und daher wurde ein Ersatz benötigt.

Dem Antrag der Leverkusener Tierschützer wurde vom Deutschen Tierschutzbund entsprochen, und mit einer Selbstbeteiligung von 25 Prozent des Kaufpreises

konnten wir am 13. März 2023 - neben etwa 40 anderen Tierschutzvereinen – ein neues Auto in Empfang nehmen. Das Fahrzeug ist für den Transport von Tieren konzipiert. Neben einer rutschfesten Bodenmatte und gesicherter Transportfläche ist das Auto voll klimatisiert, d.h. auch der Laderaum kann an heißen Tagen schön kühl gehalten werden.

Eingesetzt wird das Fahrzeug für Fahrten von Fund- und sichergestellten Tieren sowie von verletzten oder kranken Tieren zum Tierarzt.

Gerd Kortschlag



Da der Vertrag für das bisherige Auto dann doch noch verlängert wurde, verfügen wir nun erfreulicherweise über zwei Transportmittel. Das „alte“ Gefährt dient nun dazu, z.B. Heu- und Strohballen zu transportieren.

Aktuelle Infos und einen Überblick über unsere Praxisleistungen mit Klinikstandard finden Sie unter:
www.tierarztpraxis-lev.de



Terminsprechstunde

Mo - Fr 08:00 bis 13:00
16:00 bis 19:00
Sa 09:00 bis 12:00



24 Stunden Rufbereitschaft
unter Tel. 0214 500 99 600



praxis-lev.de

Tierarzt
Daniela Geldmacher



VORTEILHAFT UND VIELFÄLTIG: DIE EVL-CARD.

FINDEN SIE ALLE PARTNER DER EVL ONLINE!

www.evl-gmbh.de/Sparvorteile



Für Sie als unseren Kunden bietet die **EVL-Card** viele Preisvorteile und Rabatte. Nutzen Sie das große Freizeit-, Sport- und Kulturangebot rund um Leverkusen – mit der EVL und ihren vielen Kooperationspartnern.



Die Spezialisten mit viel Herz

Für viele Tierfreund:innen in Wermelskirchen, Langenfeld und der Region sind sie diese erste Adresse, wenn es um die tierischen Hausgenossen geht. Die Rede ist von denen zu den Gründungsstandorten der zookauf-Gruppe zählenden Zoofachgeschäfte. Über die gesamte Verkaufsfläche der jeweiligen Fachmärkte in Wermelskirchen und Langenfeld zeigen sich die übersichtlich nach Tierarten gegliederten Bereiche, die für ein wahres Einkaufserlebnis sorgen. Mit ihrem Vollsortiment an Nahrungsprodukten und Zubehör für Hunde, Katzen, Kleintiere sowie Vögel, Wildvögel, Aquarien- und Terrarientiere finden Besucher:innen alles, was das Heimtierherz begehrt. Zudem besitzt eine kompetente und umfangreiche Beratung der Kund:innen in den zookauf Fachmärkten höchste Priorität.

zookauf Fachmarkt in Leverkusen: Neueröffnung vom 29.09. - 02.10.2023 mit vielen Aktionen

Eine gute Nachricht gibt es jetzt für Tierfreund:innen aus Leverkusen und der Umgebung, denn auch in der Stadt am Rhein gibt es ab sofort eine ideale Anlaufstelle für alle Heimterhalter:innen. Neben der zur Auswahl stehenden Sortimentsvielfalt erwartet die Kund:innen am neuen Standort eine kompetente und umfangreiche Beratung des zookauf-Teams. Einen 20 prozentigen Rabatt auf den ersten Einkauf können sich Besucher:innen mit der zookauf-Kundenkarte sichern.

20% sparen*

COUPON AUSSCHNEIDEN, KUNDENKARTE BEANTRAGEN UND AUF DEN ERSTEN EINKAUF 20 % RABATT SICHERN!*



VORTEILE MIT UNSERER KUNDENKARTE:

- 3 % RABATT AUF JEDEN EINKAUF**
- JEDEN DRITTEN MITTWOCH IM MONAT 10 % RABATT AUF ALLES**
- REGELMÄSSIGE INFORMATIONEN ÜBER AKTUELLE ANGEBOTE PER NEWSLETTER
- EXKLUSIVE AKTIONEN

*NICHT MIT ANDEREN RABATTAKTIONEN KOMBINIERBAR. GÜLTIG BIS 31.12.2023.
**NICHT MIT ANDEREN RABATTAKTIONEN KOMBINIERBAR





TIERSCHUTZ LEVERKUSEN E.V.

